

*Frag mich*

*Frag mich nach dem Kind,  
dessen Kontinent der Äquator teilt.*

*Frag mich nach dem Wind,  
der den wilden Ast bewegt, mein Beinkleid beult.*

*Frag mich nach dem Schmerz,  
so dass ein Mann aus Freude heult.*

*Frag mich nach der Monotonie,  
singend im Ohr, gehend? NIE!*

*Frag mich nach der Nacht,  
nachdem man mich von DIR getrennt.  
Geschlafen? Nein. Auch nicht mit irgendeiner gepennt.*

*Frag mich, ob Du mir die Qualen nimmst.  
Frag mich, ob Du mein Leben bestimmst.  
Frag mich, ob ich das Licht noch sehe.  
Frag mich, ob mein Ohr jemals gehört, das: «Wehe...!»  
Frag mich alles, denn die Antwort ist schon da.  
Nur ein Wort ist's, das ist klein und leise, heißt:*

*Ja.*

*Z*